

EINLEITUNG

In den meisten Installationen funktioniert der Wind-Click als Schalter, um bei starkem Wind die Stromzufuhr zu den Magnetventilen des Beregnungssystems zu unterbrechen. So kann der Timer wie geplant weiterlaufen, aber die Ventile werden nicht für den Wasserdurchfluss geöffnet. Sobald die Windstärke nachlässt und unterhalb des Reset-Punkts sinkt, schließt sich der Schalter erneut, um den regulären Betrieb fortzusetzen. Dies wird über windbetriebene Flügelräder erreicht, die sich um ca. 180° drehen, aber sich nicht im Kreis drehen. Am oberen Geräteteil sind einstellbare Rotationsschalter angebracht, mit denen die Drehrichtung angezeigt wird. Die Schaltertätigkeit setzt etwa in der Mitte des Rotationsbereichs ein.

MONTAGE

Das Gehäuse des Wind-Click ist so gebaut, dass es an das Ende eines 2" (50 mm) PVC Rohres montiert werden kann. Länge und Befestigung des Rohres können dann entsprechend des Installationsbedarfs durch den Benutzer gewählt werden. Es könnte z. B. wie ein Pfosten direkt in den Boden eingelassen werden oder ein kurzes Stück Rohr könnte auf einer Terrasse an einen Holzpfosten geschraubt werden.

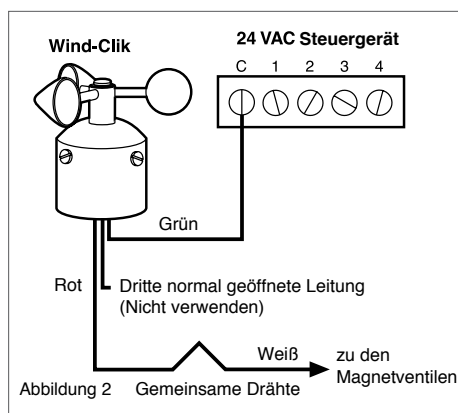
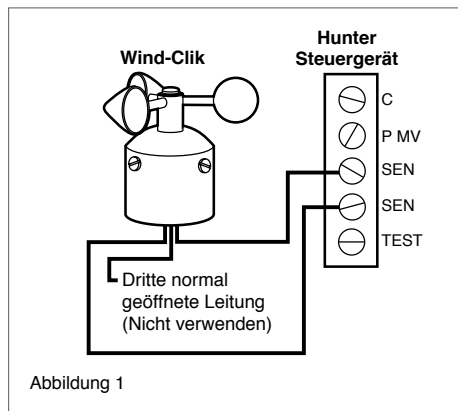
Standort

Vermeiden Sie wenn möglich windgeschützte Orte. Sollten sich in der Nähe des Standorts andere Gebäude befinden, ist der Wind-Click an einer Stelle anzubringen, die dem Wind in der üblichen Richtung ausgesetzt ist. Es ist nicht unbedingt notwendig, den Wind-Click an einer erhöhten Stelle zu montieren, aber Sie sollten darauf achten, ihn nicht hinter Gegenständen zu installieren, die den Wind abhalten. Die Windstärke kann je nach der Höhe variieren. Für die Steuerung eines Beregnungssystems und Installation des Wind-Clicks stellt die Windstärke in einer Höhe von 6' (2 m) einen guten Standardwert dar.

VERKABELUNG MIT IHREM BEREGNUNGSSYSTEM Anschluss an ein Hunter Steuergerät

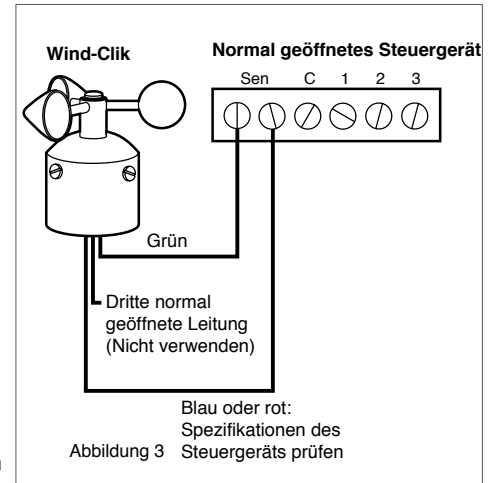
Der Wind-Click kann direkt an X-Core®, XC Hybrid, Pro-C®, PCC, ICC2, I-Core®, ACC, ACC2 und Hydrawise™ Steuergeräte angeschlossen werden. Über den Sensorschalter auf der Frontabdeckung können Sie den Sensor leicht überbrücken:

- Entfernen Sie die Drahtbrücke von den beiden SEN-Klemmen.
- Verlegen Sie die Kabel des Wind-Clicks durch die gleiche Öffnung, die Sie auch für die Ventilkabel verwendet haben.
- Schließen Sie ein Kabel an den Anschluss „SEN“ und das andere an den Anschluss „SEN“ oder „SEN COM“ an (s. Abb. 1).



Weitere Steuergeräte

Nachfolgend werden die zwei üblichsten Situationen beschrieben. Bei einer Verkabelung, die nicht den Standardnormen entspricht, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler in Verbindung oder konsultieren Sie die von uns erstellten Informationen zur „nicht standardmäßigen“ Verkabelung. Bei Beregnungsanlagen verwenden Sie das gemeinsame und das Ruhestromkabel zur Unterbrechung des gemeinsamen Magnetkreislaufs (s. Abb. 2). Bei einem Steuergerät mit Sensoreingängen verwenden Sie je nach den Anweisungen des Steuergeräts die NC- oder NO-Kabel (s. Abb. 3).



EINSTELLUNGEN

Der große Knopf dient zur Regelung der Umschaltgeschwindigkeit in mph (Meilen pro Stunde). Wenn das Gerät z. B. als „Normal geschlossen“ angeschlossen ist, zeigt der Drehschalter die Windgeschwindigkeit an, bei der das Gerät das Beregnungssystem ausschaltet. Der kleine Knopf dient zur Einstellung der Reset-Geschwindigkeit. Es handelt sich dabei um die Windstärke, die der Wind erreichen muss, damit das Beregnungssystem wieder angeschaltet wird (der Wind-Click sich schließt). Die Reset-Geschwindigkeit sollte stets unter der Geschwindigkeit liegen, die zum Abschalten des Systems eingestellt wurde. Ist sie auf die gleiche oder auf eine stärkere Windstärke eingestellt, kann es zu einem Flatterverhalten des Wind-Clicks kommen (an/aus, an/aus usw.). Der Unterschied zwischen den beiden Einstellungen bestimmt weitgehend die Unterbrechung des zu steuernden Systems. Je größer der Unterschied ist, desto länger bleibt das System ausgeschaltet. Drehen Sie die Drehschalter nicht gegen den Uhrzeigersinn, um die niedrigsten nicht zu unter- oder die höchsten Geschwindigkeitswerte nicht zu überschreiten.

BETRIEB

Das Gerät verfügt über einen eingebauten Dämpfer, um die von kurzen Windböen hervorgerufenen Schaltsignale zu minimieren. Bei den unter kontrollierbaren Bedingungen vorgenommenen Einstellungen der Windstärke handelt es sich deshalb im freien Feld lediglich um relative Durchschnittswerte. Der Benutzer sollte die Windgeschwindigkeit zunächst einstellen und anschließend darauf achten, dass der Wind-Click sich wie gewünscht einschaltet. Daraufhin können weitere Einstellungen vorgenommen werden. Der manuelle Betrieb bzw. Gerätetests können durchgeführt werden, indem die Flügelräder mit der Hand in Pfeilrichtung gedreht werden. Der Wind-Click unterbricht das Beregnungssystem bei etwa 90° in Bezug auf die Ausgangsposition und bleibt im Restbereich (180°) angeschaltet. Wenn die Flügelräder wieder in ihre Ausgangsposition zurückkehren, wird der Wind-Click ausgeschaltet (bei etwa 45° in Bezug auf die Ausgangsposition).

Benötigen Sie Unterstützung? Besuchen Sie uns auf hunter.direct/windclickhelp

